

08.12.08 20 000 EURO ANS ERNST-DEUTSCH-THEATER

## Kinder- und Jugendkulturpreis ans "plattform"-Projekt

Die Dr. E.A. Langner-Stiftung vergab heute im Rathaus Auszeichnungen an innovative und beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit im kulturellen Bereich.

Foto: Bodig



"Unsere Stadt zeichnet sich dadurch aus, dass sich wohlhabende Menschen für diejenigen engagieren, denen es nicht so gut geht", erklärte Karin von Welck, Schirmherrin des Kinder- und Jugend-Kulturpreises der Dr. E. A. Langner-Stiftung, bei ihrer Begrüßung zur 4. Verleihung im Großen Festsaal des Rathauses. Die Auszeichnung soll "beispielhafte und innovative Kinder- und Jugendarbeit würdigen", betonte sie und vergab mit der Stiftung zwei mit je 3000 Euro verbundene Anerkennungspreise: An Barbara Kralle, die Leiterin des Kammermusik-Kurses im Förderverein "Jugend musiziert", sowie an Clemens Malich und das Felix Mendelssohn-Jugendinfonieorchester Hamburg Bramfeld e.V. am Johannes-Brahms-Gymnasium. Für den mit 20.000 Euro dotierten Hauptpreis wählte die Jury mit Generalmusikdirektorin Simone Young, dem Musikhochschul-Präsidenten Elmar Lampson, Komödien-Direktor Michael Lang und Heike Grunewald von der Dr. E. A. Langner-Stiftung unter 4. Bewerbungen das "plattform"-Projekt 2007 zum Thema "Identität" am Ernst-Deutsch-Theater aus. Abendblatt-Redakteurin Renate Schneider (Ressort "Von Mensch zu Mensch") lobte als Jury-Sprecherin die vorbildliche integrative Arbeit des Projekts mit und für Jugendliche und die intensive Zusammenarbeit zwischen den Berufskünstlern und Hamburger Schulen. 300 Schüler hatten im letzten Jahr daran teilgenommen. Einige davon stürmten am Schluss mit ihrem Maskenspiel nach Shakespeares Komödie "Was ihr wollt" die "heiligen Hallen des Rathauses" wie Renate Schneider scherzte. In ihrer deutlichen Dankesrede betonte EDT-Intendantin Isabella Vertes-Schütter, dass für die ganzheitliche humanistische Bildung der Jugendlichen noch vieles zu leisten sei. Indirekt forderte sie von den Politikern, was sie von sich und ihrem Theater verlangt: "Mit aller Kraft weiter zu machen." (-itz)